

STATIONSTIPPS

1. **Lohrentz Eck** | Hier geht's noch persönlich zu: Begrüßung per Handschlag, der Wirt zapft selbst und die Kneipe befindet sich seit Jahrzehnten in Familienbesitz | Greifswalder Straße 167, Ecke Grellstraße
2. **Schwimmhalle Ernst-Thälmann-Park** | Plantschen im letzten Prestige-Bauprojekt des Sozialismus auf deutschem Boden. Die benachbarten Hochhäuser gehören natürlich auch dazu | Lilli-Henoch-Straße 20
3. **Ernst-Thälmann-Park** | Nach der Einweihung durfte die sozialistische Welt hier nur noch drei Jahre in Ordnung sein, dann fiel die Mauer. Das angeblich beste, was die DDR bauwirtschaftlich zu bieten hatte wirkt heute geradezu museal | Greifswalder Straße, Lilli-Henoch-Straße
4. **Grüne Stadt** | NS-Wohnsiedlung mit altdeutschen Dekor und spärlicher Innenausstattung. Der angebliche „Ausdruck anständiger Baugesinnung“ blieb weit hinter den Standards der Weimarer Republik zurück | Zwischen Greifswalder und Kniprodestraße
5. **Laelia** | Hausgemachte Torten und Bagels zum kleinen Preis locken in diese Patisserie mit angeslossenem Café | Greifswalder Str. 50, Ecke Bernhard-Lichtenberg-Straße
6. **Thälmann-Denkmal** | Kein namhafter ostdeutscher Künstler wollte sich in der Spätphase der DDR am Wettbewerb für dieses Monument beteiligen. Also griff man auf die bewährte Bruderhilfe aus der UdSSR zurück – das Ergebnis überrascht nicht | Greifswalder Straße, Höhe John-Schehr-Straße
7. **Wabe** | Größte kommunale Kultureinrichtung im Prenzlauer Berg: Konzertsaal, Szenetreff, Kino, Raum für innovative kulturelle Projekte | Danziger Straße 101
8. **Theater unterm Dach** | Im alten Werksgebäude der IV. Städtischen Gasanstalt befindet sich ein Produktions- und Aufführungsort für frei produzierte Theaterprojekte | Danziger Straße 101
9. **Willy Bresch** | Traditionskneipe, in der echte Berliner ihre Schmalzstullen essen und dazu ‚Molle‘ trinken. Letzte Bastion der Urigkeit in der ansonsten durchgestylten Gastronomieszene | Danziger Straße 120, Ecke Greifswalder Straße
10. **Bäckerei Kädler** | In der dritten Generation entdeckte der nicht-jüdische Familienbetrieb, dass seine Zubereitungen ‚koscher‘ sind. Unter Anleitung eines Rabbis wurden die Techniken verfeinert | Danziger Straße

135

GREIFSWALDER STRASSE

Großsiedlungen schmiegen sich hier aneinander, die als gebaute Manifestationen extremer Ideologien nicht weiter voneinander entfernt sein könnten. Ernst Thälmann grüßt das Dritte Reich, nebenan locken Kiezkneipe und koscherer Bäcker.

DAS PROJEKT

www.ringbahn.com eröffnet einen neuen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Ringbahn, beleuchtet technische, architektonische und alltagskulturelle Aspekte. Für Fortgeschrittene, aber vor allem für Einsteiger!



www.ringbahn.com ein Projekt des

